

Cronberger Anzeiger

Anzeigeblatt für Cronberg,
Schönberg und Umgegend.



Amtes Organ der Stadt
* Cronberg am Taunus. *

Abonnementspreis pro Monat nur 60 Pfennig frei ins
Haus. Neubestellungen werden in der Geschäftsstelle
sowie von den Trägern jederzeit entgegengenommen.

Für Mitteilungen aus dem Lokalkreis, die von allgemeinem Interesse sind, ist
die Redaktion dankbar. Auf Wunsch werden dieselben auch gerne honoriert.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag abends.
Inserate kosten die 5spaltige Petitzeile oder deren
Raum 15 Pfennige. Bei Wiederholungen hoher Rabatt.

Redaktion, Druck und Verlag von Adam Andrée.
Geschäftslokal: Ecke Hain- u. Tanzhausstraße. Fernsprecher 104

M 47

Donnerstag, den 19. April abends

29. Jahrgang 1917

Lokales.

* Die sechste Kriegsanleihe hat auch hier in
Cronberg ein recht schönes Resultat gehabt. Wir
meldeten schon, daß die Stadt 41.000.— M. ge-
zeichnet habe und können heute berichten, daß die
Zeichnungen bei der Annahmestelle der Kreissparkasse
28.700.— M. betragen. Bei der Annahmestelle der
Kass. Landesbank (J. H. Kunz) wurden 116.405.— M.
und 10.300.— M. Kriegsversicherung gezeichnet,
bei dem Vorschauverein 22.500.— M. in der
Schulen 34.042.—.

* Die Volksbibliothek muß wegen Kohlen-
mangel vorläufig geschlossen werden.

* Das Goldene Hochzeitsfest feiern am Montag
den 23. April die Eheleute Gärtner Johann
Hattenlehner und Frau, Elenore geb. Kröll.

* Das Eisene Kreuz I. Klasse erhielt der
Unteroffizier Anton Kilib, der Sohn des Bürger-
meisters Kilib in Niederhöchstadt. Derselbe hatte erst
am Kaisergeburtstag das Eisene Kreuz II. erhalten
und sich kürzlich bei einem Patrouillengang im
Westen hervorragend verdient gemacht.

* Zur Beruhigung der Selbstversorger mit
Fleisch mag mitgeteilt sein, daß nach dem Inhalt
einer Jochten beim Magistrat eingegangenen Be-
stimmung des Präsidenten des Kriegsernährungs-
amtes auch die Selbstversorger die Zusatzfleischkarte
insofern erhalten werden, als sie durch bereits be-
stehende Regelung einen Teil ihrer Fleischkarte
fortbeziehen. Neue Fleischkarten an Selbstversorger
können nicht mehr abgegeben werden.

* Salzpreise. Der Salzpreis ist seit dem
1. April von den Salinen um 50 Pfg. für den
Zentner erhöht worden. Mit Ausnahme einer an-
gemessenen Vergütung für die erhöhten Verpackungs-
kosten ist dies das erste Mal, daß die süddeutschen
Salinen einen Preisausschlag vornehmen. Dieser
soll einen Ausgleich bieten für alle während des
Krieges erwachsenen, insbesondere der Löhne und
Herstellungskosten, insbesondere der Löhne und
Kohlen, die bisher allein von den Salinen über-
nommen worden sind. Es sei ausdrücklich bemerkt,
daß diese Preiserhöhung, die einen halben Pfennig
auf das Pfund ausmacht, zu Ankäufen keinen
Anlaß bietet.

Bekanntmachung.

betreff. Ausführungsbestimmungen zur Verordnung
über Bienenwachs vom 4. April 1917.

Auf Grund der Bekanntmachung über den
Verkehr mit Bienenwachs vom 4. April 1917
(Reichsgesetzbl. S. 333) wird folgendes öffentlich
bekannt gemacht:

§ 1.

Wer (mit Ausnahme der Imker — zu vergl.
unter § 2) Bienenwachs jeglicher Art, rein oder
gemischt, sowie Paraffinrückstände und alte Waben-
reste in Mengen von mehr als 1 kg. in Gewahrsam
hat, hat über die am 19. April 1917 vorhandenen
Bestände der Kriegsschmieröl-Gesellschaft m. b. H.
in Berlin SW 68 Markgrafenstr. 55 bis zum 5.
Mai 1917 durch eingeschriebenen Brief unter Zu-
sendung eines Muster von 200 gr. Auskunft zu
erteilen.

Bei der Auskunft ist anzumelden, welche Men-
gen bis zum 15. Mai 1917 zur Herstellung von
Erzeugnissen im eigenen Betriebe notwendig sind,

Großes Haupt-Quartier, 19. April 1917

Westlicher Kriegsschauplatz

Armee des Generalfeldmarschall Kronprinz Rupprecht von Bayern

An der flandrischen und Artoisfront war bei Regen und Sturm die
Gefechts-tätigkeit, nur in wenigen Abschnitten, lebhaft.

Front des deutschen Kronprinzen

Aufgefundene Befehle zeigen, wie weit die Angriffsziele den am 16. April
in den Kampf geworfenen Divisionen gesteckt waren. An keiner Stelle
sah die französische Führung diese Hoffnungen erfüllt, an keiner Stelle
haben die Truppen auch nur annähernd ihre taktischen, geschweige denn
ihre französische Ziele erreicht. In der Nacht vom 17. zum 18. gelang
den Franzosen ein örtlicher Angriff bei Braie; im Laufe des Tages an
mehreren Stellen der Höhenfront Chemindames mit Erbitterung bei
Craonnes geführten wiederholten Angriffe des Feindes schlugen fehl. Bei
La Ville-aux-Bois, dessen Waldstellungen für uns ungeeignet geworden
waren richteten wir uns eine hintere Befestigungslinie ein. Am Brumont
schickte der Gegner die in Frankreich fechtenden Russen zu vergeblichen
verlustreichen Angriffen ins Feuer. In der Champagne entwickelten sich
gestern mittag nordwestlich von Auberive neue Kämpfe, die noch in der
Nacht andauerten und heute morgen unter weiterem Kräfte-Einsatz wieder
an Heftigkeit zu genommen haben.

Armee des Generalfeldmarschall Herzog Albrecht von Württemberg

Keine wichtigen Ereignisse.

Auf dem östlichen Kriegs-Schauplatz ist nach einigen, ziemlich
ruhig verlaufenen Tagen die russ. Feuertätigkeit besonders zwischen
Pripet und Dnjester wieder lebhafter geworden.

Mazedonischen front

Nichts Neues.

Der erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

wobei nur solche bis zum 15. Mai 1917 zu erfül-
lende Lieferungsaufträge berücksichtigt werden dür-
fen, die vor dem 10. April 1917 erteilt worden
sind.

Bis zu dem Zeitpunkt, in welchen die R. G. G.
gemäß § 2 Absatz 1 der Bekanntmachung über den
Verkehr mit Bienenwachs die Lieferung der Be-
stände verlangt, dürfen die im § 1 Absatz 2 bezeich-
neten und demäß dieser Vorschrift von den Lief-
erungspflichtigen angemeldeten Mengen verarbeitet
werden.

§ 2.

Alle Imker (Besitzer von Bienenvölkern), gleich-
viel, ob sie einem Bienenzuchtverein angehören
oder nicht, haben über ihre gesamten am 10. eines
jeden Monats vorhandenen Bestände an Bienen-
wachs jeglicher Art, rein oder gemischt, sowie
Preßrückständen und alten Wabenresten bis zum
15. desselben Monats, erstmalig bis zum 15. Mai
1917, den zuständigen Landes- bzw. Provinzial-
Bienenzuchtvereinen, als den Sammelstellen der
Kriegsschmieröl-Gesellschaft, Auskunft zu erteilen
und die angefallenen Mengen an die bezeichneten
Bereine nach deren Weisung zu liefern.

* Berlin, 18. April. M.B. Das Ergebnis
der 6. Kriegsanleihe beträgt nach den bis jetzt vor-
liegenden Meldungen, ohne die zum Umtausch an-
gemeldeten älterer Kriegsanleihen,

12,770,000,000 Mark.

Kleine Teilanzeigen stehen noch aus. Ueberdies
sind die Zeichnungen der Feldtruppen, für welche
die Zeichnungsfrist im Mai abläuft, in der Summe
nur zum Teil enthalten. Schon jetzt steht außer
Zweifel, daß durch die Gesamtzeichnungen auf alle
sechs Kriegsanleihen, die Summe von 60 Milliar-
den Mark überschritten worden ist. Was niemand
für möglich gehalten ist eingetroffen. Das Ergeb-
nis der bisher erfolgreichsten dritten Kriegsanleihe
ist um 700 Millionen geschlagen worden. Diese
gewaltige Kraftäußerung erbringt den klaren Be-
weis, wie ungebrochen Deutschland auch auf wirt-
schaftlichem Gebiet, nach drei Kriegsjahren, da steht;
legt zugleich ein glänzendes Zeugnis ab für die
unerwiderliche Entschlossenheit des deutschen Vol-
kes, den Krieg siegreich durchzuführen und für seine
Zuversicht auf einen vollen Erfolg.

Amtliche Bekanntmachung.

Die Bearbeitung und Durchführung der sich ständig mehrenden kriegswirtschaftlichen Maßnahmen und Verordnungen stellt die höchsten Anforderungen an die Spannkraft und Zeit der Gemeindeverwaltung. Ich ersuche die Bevölkerung deshalb, die Rücksprachen mit mir und den übrigen Beamten auf das notwendigste Maß zu beschränken. Bestimmungen, die mittlerweile bekannt sein müssen, können nicht beständig wiederholt und erläutert werden. Beschwerden dagegen sind zwecklos, da sämtliche Maßnahmen durch die wirtschaftlichen Verhältnisse bedingt und unabänderlich sind. Zudem beruhen sie fast durchweg auf gesetzlichen Vorschriften der Reichs- und Staatsbehörden, denen sich die Gemeinde zu fügen hat. Insbesondere bitte ich, Besprechungen nebensächlicher Art zu vermeiden.

Im Hinblick auf die große und ernste Zeit, in der wir leben, bin ich sicher, daß diese Rücksichtnahme verstanden und geleistet wird.

Cronberg, den 18. April 1917.

Der Bürgermeister: Müller-Mittler.

Die Landwirte werden ersucht, bis Montag, den 23. ds. Mts. auf Zimmer 8 des Bürgermeisteramtes den Bedarf an Zivildienstpflichtigen für die landwirtschaftlichen Arbeiten anzumelden. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß es sich hier um eine ständige Ueberweisung von Zivildienstpflichtigen handelt und die Leute nach den gesetzlichen Feststellungen von den Landwirten gelöhnt, verpflegt und unversehrt werden müssen.

Cronberg, den 18. April 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Für ein etwa noch einzustellendes Pferdege-spann für die Feldbestellung wird ein geeigneter Fuhrmann gesucht. Bewerber wollen sich umgehend auf Zimmer 8 des Bürgermeisteramtes melden.

Cronberg, 19. April 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Am Samstag

den 21. ds. Mts., wird im Geschäftsfokal des Konsum Verein, Sainstraße

Dörrgemüse

verkauft.

Der Verkauf geschieht gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines

Abchnitt R

in folgender Ordnung:

von 8-9 Uhr am Inhaber der Bezugscheine

Nr. 1-400

von 9-10 Uhr Nr. 401-800

von 10-11 Uhr Nr. 801-1200

von 11-12 Uhr Nr. 1201-1600

Nachmittags:

von 2-3 Uhr Nr. 1601-2000

von 3-4 Uhr Nr. 2001-2400

von 4-5 Uhr Nr. 2401-2800

von 5-6 Uhr Nr. 2801-3225

Auf einen Abschnitt entfallen 50 Gramm.

Kleingeld ist mitzubringen.

Cronberg, den 19. April 1917.

Der Magistrat.

Am Freitag

den 20. ds. Mts. wird in dem Geschäftsfokal von D. Gernhard Wwe, Steinstraße

Suppenwürfel

verkauft, gegen Abgabe des Lebensmittelbezugscheines Abschnitt T und zwar Nr. 1-900

Auf einen Abschnitt entfällt 1 Würfel zum Preis von 10 Pfennige.

Die Inhaber der Bezugscheine T Nr. 901 bis 3250 werden ersucht dieselben aufzuheben, da solche für spätere Ausgabe, ihre Gültigkeit behalten.

Cronberg, den 19. 4. 1917.

Der Magistrat.

Am Freitag, den 20. April 1917, von morgens 9 Uhr ab, wird auf der Freibank in der Keller-räumen des Schulhauses

Kuhfleisch

verkauft werden. Auf einen Haushalt entfallen höchstens 3 Pfd. Ein Pfd. kostet M. 1.50 (artenfrei).

Cronberg, den 19. April 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Fleischverkauf.

Das uns vom Kommunalverband überwiesene Schlachtvieh haben wir den Metzgergeschäften Dauber, Gauff, Gottschalk, Hembus u. Hirschmann zugeteilt. Das Fleisch, sowie Speck und Wurst gelangt am

Samstag, den 21. April 1917

nachmittags von 2 Uhr ab zum Verkauf.

Es gelten die Bestimmungen:

1. Die auf den Kopf entfallende Menge beträgt voraussichtlich 100 Gramm.

2. Die Abgabe erfolgt gegen Einlösung der Fleischmarkenanteile 1-4 für die Zeit vom 16. bis 22. April.

3. Ausgabezeiten sind:

Von 2 bis 3 Uhr:

Adler-, Altkönig-, Bahnhof-, Bleich-, Bürgerstraße, Burgweg, Doppes-, Eichenstraße, Feldbergw., Frankfurterstr., Friedensw., Gartenstr.

Von 3 bis 4 Uhr:

Schloßstraße, Schönbürgerfeld, Schreyer-, Stein-, Synagogenstraße, Talstraße, Talweg, Tanzhausstraße, Unterer Talerfeldweg, Untere Hölzgasse, Viktoriastraße, Vogelgesangsgasse, Wilhelm Bonnsstraße.

Von 5 bis 6 Uhr:

Graben-, Gr. Hinterstraße, Güterbahnhof, Hartmut-, Haupt-, Heinrich Winter-, Höhen-, Jamin-, Katharinen-, Kl. Hinterstraße, Kl. Römerberg.

Von 6 bis 7 Uhr:

Königsteiner-, Krankenhausstraße, Kronthal-, Kronthaler-, Lindenstraße, Mammolshainerweg, Mauerstraße, Minnholzweg, Neuerbergweg, Obere Hölzgasse, Oberhöchstädterlandstr., Pferdsstraße, Römerberg, Rump-, Scheibebuschweg, Schillerstr., Schafhof, Schirnstraße.

4. Wir machen ferner auf folgendes aufmerksam: Die Ausgabezeiten sind pünktlich einzuhalten. Auch wenn der Laden leer ist, darf er nur von Personen, welche an der Reihe sind, betreten werden. Das Zurücklegen von Fleisch ist den Metzger unterliegt. Die Wahl des Metzgergeschäftes steht jedem frei. Die Preise sind in allen Geschäften gleich.

5. Ausweisarte und Einwickelpapier sind mitzubringen.

Cronberg i. T., den 19. April 1917.

Der Magistrat: Müller-Mittler.

Taunusklub und

Beschönerungs-Verein.

Einladung zur Hauptversammlung

Freitag den 20. April, abends 1/2 9 Uhr, im Frankfurter Hof. Tagesordnung: 1. Tätigkeitsbericht, 2. Cassenbericht, 3. Vorstandswahlen, 4. Antrag auf Herabsetzung der Beiträge, 5. Arbeitsplan.

Der Vorsitzende: Lade, Forstmeister.

Versammlung

Alle Obst- und Erdbeerzüchter von Cronberg und Umgebung werden eingeladen, sich am Samstag, 21. April, abends 8 1/2 Uhr, im Saale des Frankfurter Hofes einzufinden.

Anwesend sind Herren der städtisch. Marktverwaltung in Frankfurt a. M.

Tagesordnung:

1. Verbesserung des Frankfurter Marktes mit Erdbeeren und sonstigen Früchten wie seither. 2. Regelung der Beförderung des Obstes nach Frankfurt a. M.

Herd-Dörr-Apparate

Große Dörr-Apparate mit Feuerung. Elektrische Hausdörrofen zu beziehen durch

Pilipp. B. Kunz

Bestellung für den Sommer müssen schon jetzt aufgegeben werden

Erdbeerpflanzen,

mehrere Tausend abzugeben bei

Friedrich Rapp,

Eichenstr. 37.

Kohlen-Kasse Cronberg

General-Versammlung

Sonntag, 22. April, nachmittags 3,30 Uhr

im Gasthaus zum Löwen

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht;
2. Kassenbericht;
3. Kohlenversorgung für das Jahr 1917/1918;
4. Vorstandswahl;
5. Verschiedenes.

Es wird dringend gebeten daß auch die Frauen in der Versammlung erscheinen betreffs Kohlenversorgung.

Der Vorstand.

Finco

flüssiges Aluminium

wetterbeständiger rost-

schützender Anstrich

Georg Maschke, Hauptstraße 22

Einige kräftige junge Mädchen

als Hilfsarbeiterinnen gesucht.

Rödelheimer Fournierschneiderei & Sägewerk

Eduard Kuchler, Frankfurt a. M. Rödelheim.

Verloren

ein Schlüssel von der Bahn bis Hauptstr. Gegen Belohnung abzugeben auf dem Polizeibüro

Ein besseres Mädchen

sucht Stellung als Haus- oder Altemädchen.

Zu fragen Grabenstraße 1

Freundliche

Wohnung

mit allen Zubehör billig zu vermieten. Doppesstraße 14.

2 Zimmer

Wohnung

Bad und Zubehör pro 1. Mai zu vermieten Näh. Geschäftsstr.

Spaten

Schaufeln - Pflanzenhölzer sowie Vorrat bei

Gg. Maschke

Eine schöne freundliche

Wohnung

3 Zimmer, Küche u. Zubehör

Frankfurterstraße 26.